

Besuch der Kultusministerin Frau Dr. Eisenmann an der Burgschule & anschließender Neujahrsempfang

Besuch an der Burgschule

Am 10.01 besuchte die Kultusministerin von Baden-Württemberg, Frau Dr. Susanne Eisenmann, die Burgschule. Anlass war die Gastrede der Kultusministerin bei dem anschließenden Neujahrsempfang der Gemeinde Köngen.

Bei dem Besuch an der Burgschule ging es um das digitale Bildungsangebot der Burgschule, den Tablets. Das Schulleitungsteam um Martin Rausch und Kathrin Kromer hat zu Beginn erklärt, wie es dazu kam, dass die Tablets an der Burgschule eingeführt wurden. Besonders positiv betont wurde dabei auch die Kooperationsbereitschaft der Gemeinde Köngen.

Später haben verschiedene Schüler einige Apps vorgestellt, mit denen im Unterricht gearbeitet wird, darunter „Keynote“, „StopMotion“, digitale Schulbücher und „Kahoot!“.

Die Präsentationen beeindruckten die anwesenden Gäste Markus Grübel MdB, Karl Zimmermann MdL, Andreas Schwarz MdL sowie einige hochrangige Vertreter des Schulamtes.

Seitens des Medienteams wurden aber auch einige Probleme, wie die Erfahrungen mit Schulbuchverlagen, angesprochen. Die Kultusministerin gestand Defizite zu und sah das Ganze selbstkritisch.

Gegen Ende durften die anwesenden Abgeordneten selbst mit „Kahoot!“ spielen, auch die Ministerin wurde abgefragt. Die Landtagsabgeordneten Karl Zimmermann und Andreas Schwarz gingen als Team „Jimmy/Andi“ ins Rennen, Ministerin Eisenmann als „Nanni“. Auch Bürgermeister Ruppner („BM 😊“) und der Bundestagsabgeordnete Markus Grübel („MG“) machten als Einzelkämpfer mit, wobei sich alle dem Team aus Zimmermann und Schwarz geschlagen geben mussten.

Schließlich ließ Christian Eiberger die Schülerinnen und Schüler noch mit der App „GarageBand“ musizieren. Danach waren alle Gäste von den Möglichkeiten der Tablets im Unterricht verblüfft.

Neujahrsempfang der Gemeinde Köngen

Beim diesjährigen Neujahrsempfang übernahm die Gemeinde Köngen die Organisation, der BDS konnte den Empfang in diesem Jahr aufgrund personeller Veränderungen nicht stemmen.

Bei seiner Rede gab Bürgermeister Ruppner einen Überblick darüber, was die Gemeinde im vergangenen Jahr erreicht hat. Dabei gab er auch einen Ausblick darauf, welche Projekte 2019 geplant ist. Besonders hervorgehoben wurde dabei das Gemeinwesenhaus.

Anschließend hielt die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Frau Dr. Susanne Eisenmann, eine knapp 30-minütige Rede. Dabei hat sie viele wichtige Themen wie Toleranz angesprochen. Sie appellierte, mutig in die Zukunft zu gehen und

Herausforderungen, wie das Erstarken rechtspopulistischer Parteien, beherzt anzugehen.

Die Bürgerinnen und Bürger, die beim Neujahrsempfang anwesend waren, fanden die Neujahrsrede überwiegend gut, Frau Eisenmann hat frei gesprochen. Es wurde aber teilweise angemerkt, dass die Rede etwas zu lang und zu allgemein gehalten war. Einige wünschten sich bei der Rede auch mehr Fakten.

Raphael aus der Redaktion hat sich bei den anwesenden Gästen auch erkundigt, wie sie den Bürgermeister Ruppaner derzeit bewerten. Bei den anwesenden Gästen hat er ein hohes Ansehen und mache seine Sache nicht schlecht. Lediglich ein Gast stellte die Frage in den Raum, inwieweit sich der Bürgermeister für soziale Themen einsetzt. Insgesamt macht Herr Ruppaner aber laut den meisten Gästen einen guten Job.

Wie kam es aber überhaupt dazu, dass die Ministerin eine Gastrede hielt? Auf Nachfrage beim Bürgermeister erfuhr die Redaktion, dass der Kontakt über die CDU hergestellt wurde. Man hat seitens der CDU dann die Ministerin angefragt, diese hat zugesagt.